

SC FORTUNA

In Sehnsüchten vereint

Von Philip Sagioglou, 15.12.11, 16:02h, aktualisiert 15.12.11, 16:35h

Der SC Fortuna Köln empfängt im Südstadion am Freitagabend Rot-Weiß Essen. Die sportliche Brisanz des Regionalliga-Duells ist jedoch deutlich geringer als es die Namen der Teams vermuten lassen würden.



Oliver Laux freut sich mit dem SC Fortuna Köln auf das traditionsreiche Duell mit Rot-Weiß Essen. (Bild: Dahmen)

KÖLN Die ganze Stadt soll Bescheid wissen. In vielen Vierteln hängen seit Wochen die Plakate, groß, markant, mit weißen Lettern auf knalligem Rot. Sie weisen auf ein Fußballspiel hin zwischen zwei Mannschaften, die sich vor allem durch ihre Erinnerung an und Hoffnung auf bessere Zeiten verbunden fühlen: Der SC Fortuna Köln erwartet heute Abend (19.30 Uhr) Rot-Weiß Essen im Südstadion. Es ist die von Nostalgie umhüllte Begegnung zweier Teams, die lange zum festen Inventar des deutschen Profifußballs gehörten – und die im vergangenen Jahr gemeinsam aus der NRW-Liga in die Regionalliga aufgestiegen sind und damit den ersten Schritt auf dem langen Weg heraus aus dem tristen Alltag der Amateurligen getan haben.

Fortuna Köln gegen Rot-Weiß Essen, das klingt nach mehr als Regionalliga. Doch auf dem Weg in die Dritte Liga müssen sich die beiden Traditionsvereine gedulden, die sich trotz ihrer Viertklassigkeit noch über eine beachtliche Anzahl an Fans freuen dürfen. Besonders RWE kann stets auch auswärts auf die Unterstützung seiner Anhänger zählen. Der Verein aus dem Ruhrgebiet spielte bis 2007 in der Zweiten Bundesliga, während Fortuna sich schon 2000 aus dem Profigeschäft verabschiedet hat. Welche Bedeutung die Partie jedoch auch für den verbliebenen Kern der Fans aus der Kölner Südstadt hat, sieht man an dem Engagement einiger Anhänger, die für dieses Flutlichtspiel erstmals seit dem Heimspiel gegen Wuppertal im August wieder eine Choreographie geplant haben.

Die sportliche Brisanz der Partie liegt jedoch in deutlich niedrigeren Sphären. Das ist auch dem Umstand geschuldet, dass es wegen einer Umstrukturierung in diesem Jahr keinen Absteiger aus der Regionalliga geben wird. Im Tabellenkeller wird es also nicht spannend – und auch an der Spitze ist kaum mit Brisanz zu rechnen. Nur ein Verein wird aufsteigen, die Sportfreunde Lotte, Eintracht Trier und Borussia Mönchengladbach II werden diesen Kampf aller Voraussicht nach unter sich austragen.

Achter gegen Dreizehnter heißt es also heute Abend. Völlig unabhängig von der Tabellensituation bezeichnet der Kölner Trainer Uwe Koschinat die Partie als „absolutes Highlight vor der Winterpause“. Dass die Essener sich nach drei Siegen in Folge im Aufwind befinden, kann die Euphorie des Trainers ebenso wenig bremsen wie die angespannte Personallage. Neben den Langzeitverletzten Kevin Kruth, Michael Kessel und Lukas Nottbeck werden auch der gesperrte Fabian Montabell und Kapitän Mitja Schäfer (Bauchmuskelerkrankung) fehlen. „Wir können mit dem Verlauf der Hinrunde insgesamt zufrieden sein, wenn wir dieses Spiel gewinnen“, sagt Koschinat, der auf eine packende Atmosphäre hofft. Die Bühne ist bereit.

<http://www.ksta.de/jks/artikel.jsp?id=1323950097975>

Copyright 2011 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.